

Hiermit melde ich mich verbindlich
für das Keramikerportrait 2009 an.

Keramikerportrait:
Freitag, 31. Juli 2009 | 10 - 17 Uhr
55,00 € inkl. Mittagsimbiss

Veranstaltungsort ist die Werkschule.

ANMELDUNG

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der festgesetzten Gebühr. Rückzahlung für belegte, aber nicht besuchte Seminarstunden kann nicht geleistet werden.

Die Gebühr in Höhe von € 55,00

- Ich überweise die Gebühr auf das Konto der Werkschule bei der OLB (BLZ 280 200 50) Kto.Nr. 144 90312 00
- Ich ermächtige die Werkschule e.V. die Gebühr von meinem Konto einzuziehen

Kontonummer _____

Bankleitzahl _____

Bankinstitut _____

Datum _____

Unterschrift _____



Rebecca Maeder

Sangwoo Kim



Freitag, 31. Juli 2009 | 10 - 17 Uhr
55,00 € inkl. Mittagsimbiss

Veranstaltungsort ist die Werkschule.



WERKSTATT FÜR KUNST
UND KULTURARBEIT E.V.

HOCHHEIDER WEG 169 | 26125 OLDENBURG
TEL 0441-382930 | FAX 0441-382742
WWW.WERKSCHULE.DE | INFO@WERKSCHULE.DE



Freitag, 31. Juli 2009

KERAMIKERPORTRAIT

Rebecca Maeder

Sangwoo Kim



Rebecca Maeder



Lebenslauf:

- 1978** Geboren in Bienne, Schweiz
- 1999-2003** Studium an der Ecole d'Arts Appliqués, Vevey
- 2003-2005** Atelier in Kaufdorf
- 2005-2007** Atelier in Kirchberg
- seit 2007** Atelier in Röthenbach im Emmental, Schweiz



Lebenslauf:

- 1980** Geboren in Süd-Korea
- 1998-2004** Studium und Diplom: Angewandte Kunst, Chonnam University, Gwangju
- 2004-2006** Ausbildung: traditionelle koreanische Töpferei – Herstellung sog. „Ong-ki“-Ware, Bosung
- Seit 2007** Ateliers in Röthenbach im Emmental, Schweiz und in Korea

Das Keramikerportrait:

Das „Keramikerportrait“ findet im Rahmen des keramischen Begleitprogramms der Internationalen Keramiktage Oldenburg statt, die die Werkschule in jedem Jahr am ersten Augustwochenende veranstaltet. Eingeladen werden herausragende Keramiker/innen internationalen Ranges. In einem ganztägigen Seminar stellen sie die individuelle Besonderheit ihrer Keramik und die damit verbundenen speziellen Arbeitstechniken und Brennverfahren mittels praktischer Arbeitsdemonstrationen vor.

Das „Keramikerportrait“ richtet sich an Keramikinteressierte jeglicher Couleur und ist besonders inspirierend für diejenigen, die Ton als Arbeitsmaterial beruflich im handwerklichen, pädagogischen, therapeutischen oder künstlerischen Arbeitsbereich einsetzen.

REBECCA MAEDER

SANGWOO KIM

„Aus dem Geist der Natur“

Auszeichnungen:

- 2005** GRASSI-Preis der Carl und Anneliese-Goerdeler-Stiftung, GRASSI Museum für Angewandte Kunst | Leipzig
- 2006** Publikumspreis auf der Biennale de la Sculpture | Mamer (LU)
- 2007** Bronze Medaille auf der World Ceramic Biennale | (Korea)
- 2007** 1. Preis auf der IV Biennal de Ceramica | El Vendrell (E)
- 2008** Belobigung auf der International triennial of silicate arts | (HU)
- 2008** Grand Prix der ex-temporeceramics | Piran (Slovenien)

Ausstellungen (Auswahl):

- 2002** "18^{ème} biennale internationale de céramique d'art" | Vallauris (F)
- 2004** "Terralha, 1^{er} festival européen des arts céramiques" | St-Quentin-la-Poterie (F)
- 2004** "Westerwaldpreis" | (D)
- 2004** Ausstellung im Keramikmuseum Höhr-Grenzhausen | (D)
- 2004** "Keramiksymposium Gmunden" Thema "Wasser" | (A)
- 2005** Museo Internazionale delle ceramiche | Faenza (I)
- 2005** Porzellanmuseum Selb-Plössberg | (D)
- 2005** „Ceramica Multiplex“ international festival of post-modern ceramics | (HR)
- 2005** Museum for Modern Art | Müzzzuschlag (A)
- 2006** "10^{ème} biennale d'Andenne" | (B)
- 2006** "Design biennale" à Lucerne | (CH)
- 2006** 7^{ème} salon de la céramique à Saint-Cergue | (CH)
- 2007** Prix de la ville de Carouge «le pichet» | (CH)
- 2007** 5. Keramik Biennale Kapfenberg | (A)
- 2007** ICMEA young ceramist competition | Fuping (CN)
- 2007** Museum Bellerive | Zürich (CH)
- 2008** Kiwanis Förderpreis | Bern (CH)
- 2008** 2008 Sidney Myer Fund International Ceramic Award | (AU)
- 2008** 11^{ème} Biennale d'Andenne 2008 | (B)
- 2008** Triennale Spiez | (CH)

Veröffentlichungen u. a. in:

- La revue de la céramique et du verre | (F)
- NEUE KERAMIK | (D)
- Keramik Magazin Europa | (D)
- Form Forum | (CH)
- Monthly Ceramic Art | (KR)

Werke in öffentlichen Sammlungen:

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig | (D)
- World Ceramic Exposition Foundation | Icheon (KR)
- Ayuntamiento de El Vendrell, fondo de arte municipal | (E)
- Museum für Gestaltung Zürich | Kunstgewerbesammlung (CH)
- Akademia Sztuk Pi knych we Wroclawiu | (PL)
- Fonds céramique Pictet & Cie | Genève (CH)

Auszeichnungen:

- 2003** Gold-Medaille beim Tee-Schalen-Wettbewerb | Seoul
- 2005** Bronze-Medaille beim Tee-Schalen-Wettbewerb | Seoul
- 2007** Gold-Medaille und Sonder-Preis beim Tee-Schalen-Wettbewerb | Seoul
- 2008** 2. Preis auf der 2. Biennal de Ceramica de Marratxi (BICMA) | (E)

Ausstellungen:

- 2004** Celadon Museum | Kangjin (KR)
- 2005** Dong Yang Dayee gallery, Insadong | Seoul (KR)
- 2007** La Borne s'enflamme | (F)
- 2007** Symposium art of fire | Luboradow (PL)
- 2007** Galeria DESIGN | Wroclaw (PL)
- 2007** Centre Céramique La Borne | (F)
- 2007** Espace Art et Objets | Lausanne (CH)
- 2008** Biennale d'Andenne | (B)
- 2008** Arte Diem, exhibition "jeune céramique" | St-Chamond (F)
- 2008** Galerie l'Essor | Le Sentier (CH)
- 2008** LeLiving | Territet/Montreux (CH)
- 2008** Triennale Spiez | (CH)
- 2008** 2ème Biennal de Ceramica de Marratxi (BICMA) | (E)
- 2008** 28ème concorso de ceramica de l'Alcora | (E)
- 2008** symposium communication through fire | (PL)
- 2009** World Ceramic Biennale | Korea

Veröffentlichungen u. a. in:

- NEUE KERAMIK | (D)
- Monthly Ceramic Art | (KR)
- À JOUR | (CH)

Werke in öffentlichen Sammlungen:

- Akademia Sztuk Pi knych we Wroclawiu | (PL)
- Museu del Fang Marratxi auf Mallorca | (E)



Das „Keramikerportrait“ 2009 bietet Einblick in die Arbeit zweier noch junger und doch schon vielfach ausgezeichneten Keramiker der Schweizer Szene, die beide von Formen der Natur sich inspirieren lassen.

Rebecca Maeder, Absolventin der Schule für Angewandte Kunst im Schweizerischen Vevey, nennt ihre Arbeiten „Zoophyten“ und gibt damit schon den entscheidenden Hinweis auf die sie anregende Formenwelt der Natur der niederen Tiere. Der Begriff der „Zoophyten“ meint in der Biologie jene seltsamen Tierarten, deren Erscheinung an Pflanzen gemahnt, wie Schwämme oder Korallen. Aber auch die mikroskopischen Vergrößerungen von Einzellern oder Radiolarien dürfen als Vorbilder der Keramiken der Schweizerin gelten. Rebecca Maeder baut aus Ton kugel- oder schalenartige Gebilde, die sie mit fingerdicken Löchern perforiert, das Außen nach Innen öffnet und so durch die geschehende Deformierung die Form gleichsam verlebendigt. Abschließend im offenen Grubenbrand gefeuert erhalten die Zoophyten eine zwischen sattem Schwarz und dem hellen Beige des Scherbens changierende, unregelmäßige Färbung. Eine zweite Gattung ihrer Arbeit nennt Rebecca Maeder „Coelenteron“, was den Ur-Darm von Nesseltierchen oder Polypen, aber auch beim Menschen frühembryonale Stadien des Verdauungstraktes bezeichnet. Hierfür verwendet die Keramikerin aufgeblasene Luftballons, die sie mit Porzellanschlicker in Schichten übergießt und so durch erstarrte Laufspuren oder Tropfenkränze gezeichnete, wie natürlich gewordene organische Hüllen erhält.

Sangwoo Kim, nach dem Kunststudium ausgebildet in einer der traditionellen Arten koreanischer Keramik, der Herstellung der sog. „Ong-ki“-Ware – zumeist große, im Holzofen gebrannte Vorratsgefäße aller Art – bezieht die Anregung für seine jetzigen Arbeiten aus der anorganischen Natur: Ihn faszinieren die von Wind und Wasser über lange Zeit zu vollendet glatt gerundeten Formen geschliffenen Steine, wie man sie in Flußbetten oder Wüstenlandschaften findet. Den Eindruck solch natürlich gewordener Schönheit versucht er wiederzugeben in gleichermaßen perfekten Formen, die mit der Balance des nicht weiter zu Verändernden in sich ruhen wie Meditationsobjekte. Aus schamottiertem Ton geformte kieselgleiche große Hohlformen brennt er ebenfalls im offenen Grubenfeuer, aus dem sie, anschließend poliert, ihre zarte, reich nuancierte Färbung durch Flammen und Rauch erhalten.